

**3 †:** *abbauschen ... mit Einem* „mit ihm abbrechen“ Bay.Wald SCHMELLER I,298.

SCHMELLER I,298. – W-25/58.

[**an**]b. **1:** *guat anbauscht* gut geladenes Heufuder Mainburg. – **2** wie → b.2: *anbauschen* „gedroschenes Stroh von der Dreschmaschine weg“ Geisenfd PAF.

†[**auf-ein-ander**]b. übertr. zusammenfassen: *Ich muß alles kurtz auf einander bauschen, sonst würd ich noch heut noch morgen fertig* SELHAMER Tuba Rustica I,92.

[**auf**]b. **1** refl., wie → b.1: *s Gwand bauscht sö auf* Simbach PA. – **2** füllig, bauschig machen, OB, °OP, OF, °SCH vereinz.: *d'Häua afbauschn* „Haar recht auffällig frisieren“ Beilngries; *do man den obern arich* [Randleine des Zugnetzes durch zusätzliche Schwimmer] *aufpauscht damit er hoch ob wasser gee* I.H.14. Jh. HÖFLING Chiemsee-Fischerei 159. – Übertr. übertrieben herrichten, NB, °OP, °SCH vereinz.: *afbauscht sa wiara Brinzessen* Aicha PA. – **3** wie → b.2: *der letzt, der wo* [beim Dreschen] *aufbauscht, is koan Schwanz wert* Schefau BGD. – **4** übertr. übertreiben, größer machen, °Gesamtgeb. vereinz.: *aufbauschn* „beim Erzählen übertreiben“ Ingolstadt; *a(u)fbauschen* „sich wichtig machen“ <sup>2</sup>SINGER Arzbg.Wb. 33. – Im Vergleich: *aufbauschn wie a Fuda Heu* den Mund voll nehmen Schrobensn.

WBÖ II,705 f. – DWB I,619. – W-125/20.

†[**aus**]b. wie → b.5: „Die Garben *ausbauschen*, sie vorläufig abdreschen“ SCHMELLER I,298.

SCHMELLER I,298.

[**ein**]b. **1** †einhüllen: „sich in den Mantel *einbauschen*“ SCHMELLER I,297. – **2:** *Grasslat einbauschn* „Fichtenzweige zusammenhacken“ Wettstetten IN.

SCHMELLER I,297. – WBÖ II,706.

[**einhin**]b.: *s Dischdäu änöbaschn* „locker in die Tischlade legen“ Zandt KÖZ.

WBÖ II,706.

[**zu-sammen**]b. **1** wie → [a**uf**]b.2: *d'Scheßl zambauschn* „zu Rüschen zusammenfassen“ Mitlich GRI; *trug in ihren zusammen gebauschten Klaidern gantz unverletzt glüende Kohlen* SELHAMER Tuba Rustica I,263. – **2** wie → b.2: *s'Hai zambauscht* Mitlich GRI. – **3** † wie → [a**uf-ein-ander**]b.: *muß also nur alle* [Wunder] *zugleich auff ein Büschelein zusammenbauschen* SELHA-

MER Tuba Rustica I,437. – **4** locker zusammenlegen, OB, NB vereinz.: *Dischdäu zambaschn* Zandt KÖZ. – **5** wie → b.3, NB vereinz.: *z'sambauschen* Passau. – **6** hudeln, °OB, NB vereinz.: *°zammabauscha* „eilig etwas fertigmachen, herrichten“ Fraunbg ED.

WBÖ II,706.

B.D.I.

### bauschicht, -ig

Adj., aufgebauscht, unförmig, °OB, NB, OF vereinz.: *°des Gwand hod zwui Foitn, drum is so bauschad* Garching AÖ; *den seina Häur sen bausche* Arzbg WUN.

WBÖ II,704, 707.

DWB I,1199.

B.D.I.

### Bäuschling

M., Handbesen: *Boischleng* Lenggries TÖL.

B.D.I.

### Pause

F., Pause, zeitliche Unterbrechung, OB, NB, SCH vereinz.: *Bausech* [beim Hochzeitsessen] *wearn ausgefüllt mit Trinke, Tanze, Deschetire* Hfheggenbg FFB; *Pausn* „Unterrichtspause“ Lichtenhaag VIB; *In da Pause ham döi drei de Köpff zammgesteckt und gfischbert* O'weißenbach REH E. SCHMIDT, Säimal, Selb 1998, 7; *die Pausen* [H. BRAUN,] Dt.-orthographisches Handb., München 1770, 171.

Etym.: Mhd. *pāse*, aus afrz. *pause*, gr. Herkunft; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 618.

WBÖ II,707 f.; Schwäb.Wb. I,733; Suddt.Wb. II,147.

DWB VII,1514; Frühhd.Wb. III,310 f.; LEXER HWb. II,312.

S-9E8.

Komp.: [**Hunger**]p. Pause zw. den Gängen des Hochzeitsessens: *Hungapausn* O'leinbach WOS.

[**Lang-weil**]p. dass.: „in der *Langweipausn* wird oft getanzt, wenn eine Musik dabei ist“ ebd.

[**Zigaretten**]p. Zigarettenpause: *I hob blos a Zigarettnpause gmocht* Furth CHA T. LAUERER, I glaub, i spinn, Regensburg <sup>4</sup>1999, 73. B.D.I.

### †pausen<sup>1</sup>

Vb., lärmern, brüllen: *Do hort' man laut ergelsen ein pausen und ein tämern* FÜETREER Trojankerrieg 340,1 f.

Etym.: Mhd. *būzen* 'schwellen, hervorragen', Bed. 'lärmern' wohl aus einer Nebenbed. 'blasen, pusten' (DWB VII,1515); Frühhd.Wb. III,304.

SCHMELLER I,409.